EDITORIAL

„Es gibt keinen Stillstand“

Zu den großen Herausforderungen in der modernen Zahnmedizin gehört die Schaffung optimaler Knochen- und Gewebeverhältnisse. Dies ist zugleich eine wesentliche Grundlage für den zahnmedizinischen Therapieerfolg vor allem in der Implantologie. Mit dem Ziel, dem Patienten größere Knochenentnahmen zu ersparen, wurde in den letzten Jahren viel geforscht. In der Tat wurde einiges erreicht. So steht dem Behandler heute ein breites, wissenschaftlich fundiertes sowie praktisch erprobtes Spektrum an Knochenersatzmaterialien zur Verfügung. Dabei dienen Knochenersatzmaterialien nicht nur dem rein mechanischen Aufbau knöcherner Defekte, sondern sollen vielmehr komplexe biochemische Vorgänge der Eigenregeneration des Körpers fördern. Diese sind die Bildung und Entwicklung von Knochen (Osteogenese), die Stimulation der spontanen Knochenregeneration (Osteoinduktion) und letztlich die Schaffung einer physikalischen Matrix zum Aufbau neuen Knochens (Osteokonduktion). Entsprechend diesem Anforderungsprofil haben die Knochenersatzmaterialien ihre Stärken bzw. ihre Schwächen.

Für den Anwender ist es entscheidend, dass die eingesetzten Materialien auf der einen Seite eine wissenschaftlich abgesicherte, langfristig positive Prognose haben und dass sie sich auf der anderen Seite im täglichen praktischen Einsatz bewährt haben. Bei der Neu- und Weiterentwicklung von Knochenersatzmaterialien bis hin zu biologisch aktiven Materialien gibt es keinen Stillstand und so werden künftige Innovationen die Optionen der regenerativen Zahnmedizin sicherlich deutlich erweitern.

Und so freue ich mich, dass in dieser und der folgenden Ausgabe des Implantologie Journals die Themen Guided Bone Regeneration und Guided Tissue Regeneration im Fokus stehen. Zusätzlich bieten aktuelle Marktübersichten zu Knochenersatzmaterialien und Membranen dem Leser eine Orientierung über die verschiedenen am Markt erhältlichen Konzepte.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des ersten Teils und verbleibe mit herzlichen Grüßen aus Konstanz.

Infos zum Autor

Prof. Dr. Dr. Frank Palm
Präsident der DGZI

Titelbild mit Unterstützung der Straumann GmbH